SPD-Fraktion im Ortschaftsrat Minseln
SOZIALDEMOKRATISCHE PARTEI DEUTSCHLANDS

Klaus Weber
Kirchgasse 2
79618 Rheinfelden-Minseln
Fon: 07623/5734
KuM.Weber@t-online.de

Minseln, den 9.5.2017

An die
Ortsvorsteherin
Frau Dr. Eveline Klein
Rheinfelden Minseln

Sehr geehrte Frau Dr. Klein,

Die SPD-Fraktion im Ortschaftsrat Minseln stellt folgenden Antrag:

Der Ortschaftsrat Minseln lehnt die Beschlussvorlage über die „Vereinbarung über vorgezogene ökologische Ausgleichsmaßnahmen für die A 98.5 Karsau-Schwörstadt" in dieser Form ab. Stattdessen wird die Stadtverwaltung Rheinfelden (Baden) beauftragt, Verhandlungen mit dem Regierungspräsidium Freiburg zu führen, mit dem Ziel, die Bereitstellung der für die vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen benötigten Flächen zu verknüpfen mit einem möglichst schonenden Weiterbau der A 98 im Abschnitt 5, und zwar für Mensch, Landschaft, Flora und Fauna. Angestrebt wird eine Überdeckelung der A 98.5 im Bereich Karsau/Minseln.

Begründung:

1. Die geplante Trasse der A 98.5 durchneidet einen zusammenhängenden Waldkomplex auf den Gemarkungen Minseln und Karsau in zwei Flächen (Flst.Nr. 4304/1; 4305; 1769). Im Bereich der geplanten Trasse sowie auf den genannten Grundstücken sind Wochenstuben und Jagdhabitate der europarechtlich geschützten Bechsteinfledermaus nachgewiesen.
2. Laut Bundesnaturschutzgesetz ist es verboten, Bechsteinfledermäuse zu töten oder anderweitig zu schädigen (BNatSchG § 44 Abs. 1-3).
3. Laut Gutachten des Freiburger Instituts für angewandte Tierökologie kann die geplante Trasse der A 98.5 daher nur dann gebaut werden, wenn eine Ausnahmegenehmigung erteilt wird. Zitat: „Wenn die beiden Flächen nicht für Maßnahmen zur Verfügung stehen kann daher nicht gewährleistet werden, dass die lokale Population der Bechsteinfledermaus erhalten werden kann. Die Voraussetzung für die Erteilung einer Ausnahmegenehmigung wäre damit nicht hinreichend erfüllt."
4. Im Hinblick auf die Bedeutung dieser Grundstücke für den gesamten Weiterbau der Autobahntrasse A 98.5 halten wir eine Entschädigung in Höhe von 166.359,- Euro für unzureichend.

5. Die Zurverfügungstellung der genannten Grundstücke erspart erhebliche Kosten für eine ansonsten eventuell nötig werdende Umplanung der Trasse oder für anderen effektiven Fledermausschutz. Diese Gelder sollen eingesetzt werden für einen möglichst schonenden Trassenbau zwischen Minseln und Karsau, in Bezug auf Mensch, Landschaft, Flora und Fauna in diesem Bereich. Als geeignetes Mittel streben wir eine möglichst lange Überdeckelung der Autobahn zwischen Minseln und Karsau an. (Maximalforderung bisher 2 x 400 Meter, verbunden durch eine 200 m lange Galerie).

6. Wir verweisen darauf, dass die Ortschaftsräte Minseln und Karsau sowie der Gemeinderat der Stadt Rheinfelden (Baden) sich immer für eine Überdeckelung in diesem Bereich eingesetzt und ausgesprochen haben.

7. Wir erinnern außerdem daran, dass das Regierungspräsidium Freiburg der Stadt Rheinfelden (Baden) das Angebot gemacht hat, eventuell 80 Meter Überdeckelung einzuplanen, wenn sich die Stadt dafür mit einem Betrag von 1.000.000,- Euro an Kosten in Zusammenhang mit der Autobahn beteiligt. Wir ersehen daraus, dass derartige Verhandlungen von Seiten des Regierungspräsidiums durchaus möglich sind, und beanspruchen nun eine ähnliche Verhandlungsbasis auch für die Stadt Rheinfelden (Baden).

8. Wir glauben, dass ein schneller Weiterbau der Trasse A 98.5 nur dann erreicht wird, wenn schon bei der Offenlage eine möglichst schonende Bauweise erkennbar ist, und zwar schonend für Mensch, Landschaft, Flora und Fauna. Andernfalls ist im Zuge des Planfeststellungsverfahrens mit einer Flut von Einwendungen und Klagen zu rechnen, die den Trassenbau um weitere Jahre oder Jahrzehnte verzögert. Zum Schaden der Menschen, die heute schon dringend auf eine Verkehrsentlastung durch die A 98.5 warten.

Mit freundlichen Grüßen